

## JACO VAN DORMAEL

Der belgische Filmmacher Jaco Van Dormael (\*1957) arbeitete als Zirkusclown, führte Regie im Kindertheater, ließ sich zum Kameramann und Regisseur ausbilden und begann seine Karriere 1980 mit Kurz- und Werbefilmen. Gleich der erste Kurzfilm „Maedeli la Brèche“ (1980) wurde ausgezeichnet; für seinen ersten Spielfilm „Toto le Héros“ (Toto der Held, 1991) erhielt Van Dormael in Cannes die Goldene Kamera und den César Award für den besten ausländischen Film. Für „Sur la Terre comme au Ciel“ (Verschwörung der Kinder, 1992, Regie Marion Hänsel) schrieb er das Drehbuch. Nach „Toto le Héros“ und „Le Huitième Jour“ (Am achten Tag, 1996), arbeitete Van Dormael dreizehn Jahre an dem Drehbuch zu „Mr. Nobody“ (2009).

Jaco Van Dormael interessiert der andere, der unvertraute Blick auf die Wirklichkeit. Seine Filme erzählen in kraftvollen, surrealen Bildern vom Aufeinandertreffen fremder Welten; von fruchtbaren Störungen im geordneten Ablauf der Dinge und von menschlicher Wandlungsfähigkeit; von den Folgen zufälliger Begegnungen und einmal getroffener Entscheidungen; von den Schnittstellen zwischen Realität und Fiktion, von der Kraft des Machbaren im Revier des Möglichen. Gesellschaftliche Außenseiter, Menschen mit Behinderungen haben Gesicht und Stimme.

Das Filmbüro NW, seit 1980 die Vereinigung für Filmkultur der Filmschaffenden in NRW, freut sich, Jaco Van Dormael in Köln begegnen zu können. Veranstaltungsangebote für Filmschaffende und Cineasten gehören zum filmpolitischen und kulturbildenden Programm des Filmbüros NW ebenso wie die Besetzung der Gremien für die kulturelle Filmförderung.



VERANSTALTER  
Filmbüro NW e.V.  
Im MediaPark 7  
50670 Köln  
Fon 0221.94992697  
www.filmbuero-nw.de  
info@filmbuero-nw.de

ORGANISATION  
Chris Dörken  
christiane.doerken@web.de

PRESSEARBEIT  
Vera Firmbach  
verafirmbach@gmx.de

GESTALTUNG FLYER  
Marion Wedegärtner  
m.wedegaertner@dokom.net

VERANSTALTUNGSORT  
ODEON-Lichtspieltheater GmbH  
Severinstraße 81  
50678 Köln  
www.odeon-koeln.de

Gefördert vom Kulturamt  
der Stadt Köln

ODEON



Mit freundlicher Unterstützung von **Hotel Chelsea**

Eine Veranstaltung des

**filmbüro NW**

3. / 4.  
Dezember  
2011

**JACO  
VAN  
DORMAEL**

Eine filmische Begegnung in Köln

## TOTO LE HÉROS TOTO DER HELD

Anschließend Filmgespräch mit  
Jaco Van Dormael

Belgien/Frankreich/Deutschland 1991  
Länge 91 min., OF mit deutschen Untertiteln  
Regie: Jaco Van Dormael  
mit Michel Bouquet, Jo De Backer, Thomas  
Godet, Gisela Uhlen, Mireille Perrier, Sandrine  
Blancke, Peter Böhlke

Der alte Thomas ist seit Kindheitstagen davon überzeugt, dass er während eines Feuers im Hospital nach der Geburt mit dem gleichaltrigen Nachbarssohn Alfred, Spross wohlhabender Eltern, verwechselt wurde. Alfred ist reich, angesehen, mit Glück bedacht – all das hätte eigentlich ihm zugestanden, findet der verbit-terte Altersheiminsasse, auf sein Leben als Landvermesser und trister Biedermann zurückblickend in einem filmischen Parcours durch Zeit und Raum, Traum, Fantasie und Wirklichkeit. In seinen Kindheitserinnerungen ist Thomas „Toto der Held“. Der Greis will sich sein Leben zurückholen - und es demjungen nehmen, der es gelebt hat.

„Jeder Schnitt ist eine visuelle Pointe, der Film ist eine handwerkliche Höchstleistung.“  
(www.moviepilot.de)

**SAMSTAG, 3. DEZEMBER, 20.45 UHR**  
ODEON-Lichtspieltheater, Eintritt 7 Euro



## MR. NOBODY

Anschließend Filmgespräch mit  
Jaco Van Dormael

Frankreich/Belgien/Kanada/Deutschland 2009  
Länge 141 min., OF mit deutschen Untertiteln  
Regie: Jaco Van Dormael  
mit Jared Leto, Sarah Polley, Diane Kruger,  
Linh Dan Pham, Rhys Ifans, Natasha Little,  
Toby Regbo

„Ach, wir rauchten, wir aßen Fleisch. Eigentlich passierte nicht viel. Es war wie in einem französischen Film. Es war herrlich“, sagt Mr. Nobody, 118, der letzte sterbliche Mensch im Jahr 2092 einem Journalisten, der wissen will, wie das Leben früher war. In phantastischen Bildern lässt Jaco Van Dormael den fragilen Greis im Gespräch mit dem jungen Mann auf ein Leben in Variationen und auf die Liebe zu drei Frauen zurückblicken. Statt einer Geschichte erzählt der Regisseur mit den Möglichkeiten des Kinos mehrere. Angefangen bei der Verweigerung des kindlichen Nemo, sich zu entscheiden, bei welchem Elternteil er nach der Trennung leben möchte. Was wäre geschehen, wenn er bei der Mutter geblieben wäre? Was, wenn er beim Vater geblieben wäre? Im Film hat Mr. Nobody viele Leben, jedes die Summe unzähliger Entscheidungen, die deren Verlauf bestimmen.

**SONNTAG, 4. DEZEMBER, 11.30 UHR**  
ODEON-Lichtspieltheater, Eintritt 7 Euro

## LE HUITIÈME JOUR AM ACHTEN TAG

Einführung mit Jaco Van Dormael

Belgien/Frankreich 1996  
Länge 118 min., OF mit deutschen Untertiteln  
Regie: Jaco Van Dormael  
mit Daniel Auteuil, Pascal Duquenne,  
Miou-Miou, Henri Garcin



Harry, der will, was er tut, trifft auf Georges, der tut, was er will. In seinem zweiten Spielfilm erzählt Jaco Van Dormael vom Anfang der wunderbaren Freundschaft zweier ungleicher Männer aus fremden Welten. Das private Leben des erfolgreichen Bankmanagers Harry ist aus den Fugen geraten, in einem Moment der Unachtsamkeit überfährt er einen Hund und sammelt den aus der Dunkelheit auftauchenden Georges ein. Der junge Mann mit Downsyndrom ist aus einem Heim abgehauen, um seine Mutter zu suchen. Für Harry und Georges bleibt am achten Tag die Zeit stehen und gibt Raum für Veränderungen. Harry gewinnt Freiheit und Freude zurück. „Sie sind ein Paar im Stil von Laurel und Hardy“, sagt Van Dormael, „wenn sie zusammen sind, sind sie am interessantesten“.

**SONNTAG, 4. DEZEMBER, 15.00 UHR**  
ODEON-Lichtspieltheater, Eintritt 7 Euro